

**PARTNER DER INITIATIVE**  
FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE INFRASTRUKTUR



[damit-deutschland-vorne-bleibt.de](http://damit-deutschland-vorne-bleibt.de)

## **Deutschland-Tag des Nahverkehrs**

### **Verkehrsbetriebe beklagen fehlende Unterstützung von Bund und Länder.**

**Deutschlands Infrastruktur bröckelt: Auch bei Bussen und Bahnen hat die Sanierung von Anlagen, Fahrzeugen und Technik erhebliche Verspätung, weil das Geld nicht reicht. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in Deutschland befördert rund 30 Millionen Fahrgäste täglich, Tendenz steigend. Doch ihm fehlen bereits jetzt mehr als drei Milliarden Euro, um die Infrastrukturen wieder fit zu machen. Darauf machen heute bundesweit 30 Verkehrsunternehmen und Verbände aufmerksam. An diesem „Deutschland-Tag des Nahverkehrs“ beteiligt sich auch die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH .**

Der Aktionstag, ins Leben gerufen von der Infrastrukturinitiative „Damit Deutschland vorne bleibt“ und dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), zeigt, dass der Sanierungs- und Ausbaubedarf im Nahverkehr kein lokales Problem ist, sondern ein bundesweites: Überall in der Republik stehen Aufzüge und Rolltreppen still, müssen Bahnhöfe, Haltestellen, Fahrzeuge und technische Einrichtungen dringend erneuert werden. Außerdem fehlt für die künftige Planung wichtiger

**PARTNER DER INITIATIVE  
FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE INFRASTRUKTUR**



**damit-deutschland-vorne-bleibt.de**

Ausbauvorhaben eine langfristig verlässliche Finanzierungsperspektive im ÖPNV.

Dabei sind gerade in einer prosperierenden Region, wie der Metropolregion Rhein-Neckar, ständig an die Bedürfnisse angepasste Angebote mit Bus und Bahn für die Menschen, die in der Region leben, lernen und arbeiten, eine dauerhafte Aufgabe. Dazu müssen Bahnanlagen regelmäßig instand gehalten und bei Bedarf ausgebaut werden.

Beispielsweise sind bereits viele Haltestellen der RNV barrierefrei ausgebaut, aber 35 % der Haltestellen fehlen noch. Dabei ist der Ausbau für die Kunden - auch im Hinblick auf den demografischen Wandel - sehr wichtig. Nicht zuletzt vor allem aber auch wegen des inzwischen beschlossenen neuen Personenbeförderungsgesetzes, das vorschreibt, dass bis 2022 alle Haltestellen barrierefrei ausgebaut werden müssen. Um die restlichen Haltestellen auszubauen, ist allein mit Kosten in Höhe von 230 Mio € zu rechnen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch nicht klar, wie dies finanziert werden kann.

Für die Kunden der rnv GmbH stehen Fahrkomfort, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit ganz oben auf der Liste der Forderungen an einen guten ÖPNV. Um dies auch in Zukunft zu gewährleisten, muss im gesamten Netz in den 20iger Jahren die dann über 30 Jahre alte Stadtbahnflotte erneuert werden. Hierfür stehen nach heutigem Stand aber keine Mittel mehr zur Finanzierung seitens der Länder zur Verfügung. Da die Kosten von der rnv

**PARTNER DER INITIATIVE  
FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE INFRASTRUKTUR**



**damit-deutschland-vorne-bleibt.de**

nicht alleine gestemmt werden können und bereits in den nächsten Jahren diese Ersatzbeschaffung geplant werden muss, brauchen die rnv und alle anderen im ÖPNV tätigen Verkehrsunternehmen hier eine Antwort auf die Frage der Finanzierung.

Besonders deutlich wird die schwierige Finanzierungssituation in Ludwigshafen. Ähnlich wie bei der Hochstraße Nord gibt es auch im Straßenbahnnetz einen erheblichen Sanierungsbedarf. Straßenbahn-Teilstrecken in Ludwigshafen sind bereits an ihrer Verschleißgrenze angelangt, wie z.B. auf der Strecke nach Friesenheim. Insgesamt werden in Ludwigshafen 70 Mio. € zur Instandsetzung und Modernisierung benötigt, die von der Stadt und rnv ohne Unterstützung von Land und Bund nicht getragen werden können.

Heidelberg entwickelt sich sehr dynamisch; die Einwohnerzahlen steigen, so dass Stadtteile wachsen und neue erschlossen werden. Hier ist es zwingend notwendig, dass der ÖPNV dieser Entwicklung Rechnung trägt und die Straßenbahn als Rückgrat des ÖPNV-Netzes in Heidelberg weiter ausgebaut wird. Für das Mobilitätsnetz Heidelberg werden allein in den kommenden Jahren rund 160 Mio. € benötigt, um die dringendsten Maßnahmen zu realisieren. Eine Finanzierungszusage steht aber noch aus.

In Mannheim wird zur Zeit mit der Stadtbahn Mannheim-Nord eine der letzten großen Lücken im Verkehrsnetz geschlossen. Hinzu kommen wichtige Erneuerungsmaßnahmen. Allein in den kommenden fünf Jahren

**PARTNER DER INITIATIVE  
FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE INFRASTRUKTUR**



**damit-deutschland-vorne-bleibt.de**

werden für die Erneuerung und den Ausbau der Infrastruktur rund 200 Mio. € benötigt.

### **Lokale Unterschiede, gemeinsame Probleme: Appell an Bund und Länder**

30 Verkehrsunternehmen und Verbände aus dem gesamten Bundesgebiet appellieren heute, zehn Tage vor der Bundestagswahl, im Rahmen des Deutschland-Tags an Bund und Länder, die zukünftige Finanzierung des ÖPNV vor allem für die Sanierung und Erneuerung der Infrastruktur zu sichern. So unterschiedlich die lokalen Situationen auch sind, am Ende fehlen allen Kommunen und ihren Nahverkehrsunternehmen finanzielle Mittel, um die Infrastruktur zu sanieren und bedarfsgerecht weiter auszubauen. „Unser großes Problem ist, dass schon heute die Mittel nicht ausreichen und uns eine langfristig verlässliche Finanzierungsbasis fehlt. Erneuerungs- und Ausbaumaßnahmen, die wir in Zukunft brauchen, müssen aber heute geplant werden.“ betont Martin in der Beek, Technischer Geschäftsführer der RNV GmbH. Eine umfangreiche Finanzierungsstudie des VDV zusammen mit 13 Bundesländern und dem Deutschen Städtetag hatte ergeben, dass statt der jährlich rund 1,6 Milliarden Euro mindestens 1,9 Milliarden zur Verfügung stehen müssten. Auch die meisten Länder müssen nach Ansicht des VDV und seiner Mitglieder, mehr landeseigene Gelder kontinuierlich in die Erneuerung und den Ausbau des kommunalen ÖPNV investieren. Die Kommunen und ihre Verkehrsunternehmen können dies aus eigenen Mitteln nicht bewältigen.

**PARTNER DER INITIATIVE  
FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE INFRASTRUKTUR**



**damit-deutschland-vorne-bleibt.de**

Mit Informationsveranstaltungen und Pressekonferenzen beleuchten die einzelnen ÖPNV-Unternehmen deshalb heute die konkrete Situation und ihre Probleme vor Ort und weisen mit der konzertierten Aktion auf die Verantwortung der Bundesregierung, aber auch der Länder hin, eine ausreichende und angemessene ÖPNV-Finanzierung langfristig sicherzustellen.

Mannheim, den 12. September 2013